

Rechenschaftsbericht zur Mitgliederversammlung
des Fördervereins St. Barbara & St. Marien e. V. Vom 22.11.2013

Begrüßung

Da wir ein christlich geprägter Verein sind möchte ich mit Fürbitten unsere heutige Versammlung eröffnen.

Hier steht Gottes Haus, hier ist die Pforte des Himmels.
Bitten wir Gott für unsere Kirchen.

Herr stehe uns bei.

Dass das frohe Gotteslob in unseren Kirchen St. Marien und St. Barbara nie verstummt.

Herr stehe uns bei

Dass die Menschen die Kirche als Ort der Hilfe und Geborgenheit wieder erfahren.

Herr stehe uns bei.

Was ist in den vergangenen 12 Monaten geschehen ?

Vor genau einem Jahr haben wir unser Martin-Gans-Essen veranstaltet. Wir hatten erstmalig keinen Festbetrag dafür gefordert, sondern um eine Spende gebeten. Sie waren großzügig, wir hatten einen Überschuss von 20,28 € erwirtschaftet. Herzlichen Dank, das machen wir in diesem Jahr wieder.

Geprägt wurde dieses Jahr von einer Beschlussvorlage des Kirchenvorstandes, zwei Kirchen unserer Gemeinde bis 2015 zu schließen. Der PGR wurde zu einer Stellungnahme aufgefordert. Ich will dies nicht weiter thematisieren, doch sie sollten wissen, dass mich diese Auseinandersetzungen an der Rand meiner physischen und psychischen Kräfte gebracht haben.

Der PGR hat mit einer Stimme Mehrheit dem Antrag des KV am 30.09.d. J. nicht zugestimmt.

Diese ganze Diskussion hatte aber auch etwas Gutes., die Vertreter aus Hildesheim, Domkapitular POHNER und sein Stellvertreter, WRASSMANN haben ganz deutlich gesagt, dass es Ziel wäre, das zu erhalten und zu pflegen, was noch an Kirche vor Ort vorhanden ist. Unter einem neuen Weg „Lokale Kirchenentwicklung – gemeinsame Verantwortung vor Ort,“ will man die Laien, Organisationen und Gemeinschaften an den Kirchenstandorten unterstützen und erhalten, wo Kirche praktiziert wird. Kirche bedeute nicht nur der sonntägliche Gottesdienst. Darin besteht eine große Chance und gibt mir Hoffnung.

Im letzten Pfarrbrief des Jahres 2013 unserer Gemeinde, lag wieder ein Überweisungsträger mit einem Spendenaufruf, Text von Georg Tappe, für unseren Verein bei. Der Erfolg war nicht ganz so gut wie im Vorjahr. Aber immerhin sind Spenden in Höhe von 755,00 €, (Vorjahr 875,00 €) dem Verein auf diesem Wege zugeflossen. Allen Spendern wurde mit einem persönlichen Schreiben gedankt und gleichzeitig eine Spendenbescheinigung zugesandt.

Diesen Spendenaufruf werden wir in diesem Jahr wiederholen, denn es ist unsere Hauptaufgabe, Gelder zu besorgen, um Projekte in St. Barbara und St. Marien finanzieren zu können, die ohne unser Engagement nicht mehr realisiert werden können.

Einen traurigen Anlass gibt es auch zu vermelden. Durch den Tod von

Fridolin Kübeck

haben wir ein Mitglied verloren.

Gedenken der Toten

Herr gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm. Herr lass ihn ruhen in Frieden. ---

Amen-----

Des weiteren haben wir 2 neue Mitglieder in unserem Förderverein. Es handelt sich um Frau Christel Draws aus Celle und Frau Ursula Neugebauer aus Wathlingen. Herzlich willkommen, und danke, dass sie Mitglied geworden sind.

Ein weiterer erfreulicher Punkt ist unser guter finanzieller Status. Dieser ermöglicht es, Arbeiten an unseren Kirchen vornehmen zu lassen, die aus finanziellen Gründen nicht mehr vom Kirchenvorstand genehmigt werden.

Unser Schatzmeister, Herr Wehrmaker wird noch im Detail über den Finanzstatus berichten.

Nicht zu vergessen sind natürlich die vielen Spender bei den monatlichen Türkollekten in St. Barbara und St. Marien. Hier möchte ich nicht nur den Spendern danken, sondern auch den Mitgliedern, die dafür Sorge tragen, dass keine Kollekte vergessen wird. Dadurch, dass wir nur noch einen Sonntagsgottesdienst im Wechsel mit Wathlingen und Nienhagen haben, fand auch erstmalig in diesem Jahr nur noch eine Türkollekte zugunsten unseres Vereines statt. Die Türkollekte ist immer am ersten Sonntag im Monat.

Zu diesem Spendenaufkommen wird unser Schatzmeister im Rahmen seines Berichtes noch Stellung nehmen.

Folgende Projekte hat der Förderverein finanziert und Gelder sind wie folgt geflossen:

Neue Altarglocken für St. Marien € 289,00 (Einzelspende W. Krassel)

Zuschuss Kerzenständer St. Marien. € 500,00

Zuschuss Weihnachtsstern St. Barbara €140,00

Dann konnte endlich das Projekt „Abstellraum/Gartenhaus“im Pfarrgarten von St. Marien realisiert werden.Dafür wurden 1.217,00 € bereitgestellt. Weitere 500,00 € kamen vom Haushalt der Pfarrgemeinde dazu. Ein herzliches Dankeschön nochmals an die Mitglieder der Kolpingsfamilie und dem Gemeindeausschuss KKK, die an die 300 Arbeitsstunden ehrenamtlich mit der Auf- und Fertigstellung des Holzhauses beschäftigt waren.

Eine letzte Ausgabe von ca. 400,00 €, pro Kirchenstandort, werden noch in diesem Jahr für die neuen Gebetsbücher fließen.

Man kann es nicht oft genug erwähnen, alle dies Projekte wären nicht realisiert worden, wenn sie nicht spenden würden, und nicht das Engagement da sein würde.

Zum Schluss möchte ich nochmals auf unseren Internetauftritt aufmerksam machen. Unter www.foerderverein-kathkirchen-wathlingen-nienhagen.de sind wir präsent und wissenswertes über unseren Förderverein ist dort jederzeit nachzulesen.

Resümee

Ein sehr anstrengendes Jahr liegt in Bezug auf das Thema Kirchenschließungen hinter uns. Aber ich kann Ihnen versichern, dass die Personen, die hier im Vorstand sitzen, und auch gleichzeitig dem Gemeindegremium des KV oder PGR angehören, namentlich Georg Tappe, Johannes Baumgartner als Rechnungsprüfer und ich, für unsere Kirchen gekämpft haben.

Wobei kämpfen nicht das richtige Wort ist, eine viel größere Bedeutung und uns angemessen ist das Beten. Es ist gut, dass in St. Marien jeden Freitag, vor der Messe, für den Erhalt unserer Kirchen gebetet wird.

Und ich bitte sie alle, heute Abend zu Hause, vor dem Einschlafen zu beten, dass der heilige Geist uns Wege aufzeigt, damit Kirche in Nienhagen und Wathlingen Bestand hat.

Einen Satz, den ich bisher immer zum Schluss aufrichtig und ehrlich sagen kann, ist dieser:

In meinen Augen ist unser Förderverein eine einzige Erfolgsstory, und ich kann, wie im letzten Jahr sagen, es war ein gutes und erfolgreiches Jahr für unseren Verein und unsere Kirchen St. Barbara und St. Marien.

Zum Schluss ein Dankeschön an alle Beteiligten, Spender und Gönner. Danke an den Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Sebastian Blazy
1. Vorsitzender